

Verlag: Germania, K. O. ...

Verlag: Dresden

Einzelgenosse: Die 1928er Beilage ...

Sächsische Volkszeitung

Für christliche Politik und Kultur

Redaktion der Sächsischen Volkszeitung ...

Benešs Berliner Besuch

Die Kothermere-Aktion

(Von unserem Vertreter.)

F. L. Prag, 22. Mai.

Der Widerhall, den der Besuch des tschechoslowakischen Außenministers Dr. Beneš in Berlin ...

Deutscherseits sollte man anführen, in Beneš nur den Inkongruenz der Friedensverträge von 1913 zu sehen.

Vom sudetendeutschen Standpunkt wird der Besuch

Beneš in Berlin fast allgemein begrüßt und mit Genugtuung zur Kenntnis genommen.

Die innerpolitische Lage in der Tschechoslowakei kompliziert sich immer mehr. Mitte Mai fand in Prag die große Manifestation der tschechischen Agrarpartei statt.

Aus diesen Gründen steht das Prinzip einer gemischtnationalen Regierung heute fester denn je, aber es fragt sich, ob dieses Prinzip — wie es gegenwärtig der Fall ist — nur von den nichtsozialistischen Parteien vertreten werden soll.

Oesterreich und das deutsche Wahlresultat

Leidenschaftliche Anteilnahme.

Schr. Wien, 21. Mai 1928.

Oesterreich hat die Resultate der deutschen Wahlen mit leidenschaftlicher Teilnahme erwartet.

Sehr begreiflich geht es bei allen Betrachtungen nicht ohne Seitenblick auf die österreichische Lage ab.

Tschang verteidigt Peking

Vor der Entscheidung in China

Peking, 24. Mai.

Wie aus Hanking gemeldet wird, hat die Regierung das Rücktrittsgesuch des Außenministers Huang-su angenommen.

Marschall Tschangtschich hat sich wieder an die Front begeben, um den Oberbefehl an der Front zu übernehmen.

Die japanische Monroe-Doktrin

Tokio, 23. Mai.

Die Erklärung Kelloggs, daß Japan in der Mandchurei Sonderinteressen verfolge, hat in der japanischen Öffentlichkeit ein lebhaftes Echo hervorgerufen.

Der japanische Gesandte in Peking empfahl Tschangtschich, die Nordtruppen innerhalb der nächsten sechs Tage nach der

Mandschurei zurückzuziehen, widrigenfalls Japan die Truppen entlassen werde.

Wie Havas aus Schanghai meldet, ist der Außenminister der Kankingregierung zurückgetreten.

Die amerikanische Regierung hat der südchinesischen Regierung eine Note überreicht, in der darum ersucht wird, daß der Mörder des amerikanischen Missionars Seymour, der in Schantung am 16. April getötet wurde, verhaftet und hingerichtet wird.

Auch Belgien will unterzeichnen

Brüssel, 22. Mai.

Die „Agence Belge“ teilt mit: Nachdem mehrere Hauptmächte, die mit dem amerikanischen Entwurf eines Antikriegspaktes befaßt worden sind, den Wunsch ausgesprochen haben, die Auffassung der belgischen Regierung kennenzulernen, die nicht zur Teilnahme an den Verhandlungen aufgefordert wurde, aber durch den amerikanischen Botschafter informirt wurde, hat die belgische Regierung ihr Einverständnis mit einem Vertragstext ausgesprochen, das die Garantien, die Belgien auf Grund der Locarnoverträge und des Völkerbundes besitzt, stärkern würde.

Immerhin ist die belgische Regierung wegen der Wichtigkeit dieser Uebereinkommen für die Aufrechterhaltung des Friedens und die Sicherheit Belgiens der Ansicht, daß es wünschenswert wäre, jedes Mißverständnis und jede Unklarheit zu vermeiden.

Wahlergebnisse einen möglichst breiten Weg auch nach Oesterreich wünscht, so hat die gegenwärtige Mehrheit dagegen nichts einzuwenden.

Mit gespanntester Teilnahme prüft man auch alle Wahlziffern des Zentrums. Wer weiß diesmal, wie viele fehlende Stimmen der Teilnahmslosigkeit breiter Wählerkreise zuzuschreiben sind.